

Verschmupfte Beierl erobert EM-Bronze

Bobsport | Katrin Beierl meisterte die schwierigen Kurven in Königssee mit Bravour und fuhr ihr bestes Weltcupergebnis ein.



Kurze Feier. Gleich nach der EM machte sich Katrin Beierl wieder zu ihrem derzeitigen Wohnort Innsbruck auf, um sich zu erholen. Am Samstag steht der Heim-Weltcup in Igls auf dem Programm. *Fotos: ÖBSV-Liebl/privat*

Von Raimund Novak

Am Morgen kurz vor dem Start in Königssee wachte Katrin Beierl mit Schnupfen und Husten auf und sorgte sich um den bevorstehenden Start im Weltcup.

Das Rennen im 2er-Böb in Deutschland wurde gleichzeitig als Europameisterschaftslauf geführt – eine körperliche Topverfassung konnte den Ausschlag für eine Topplatzierung geben. „Es hatte aber zum Glück keine

negativen Auswirkungen auf das Rennen“, schlichen sich bei der Himmergerin, die mit Teamkollegin Jennifer Onasanya startete, im ersten Lauf noch einige Fahrfehler ein, aber der Rückstand auf einen Medaillenrang betrug nach der Fahrt lediglich eine Zehntelsekunde. „Und wir wussten, dass wir das aufholen können“, lieferte Beierl mit ihrer Teamkollegin im zweiten Lauf eine Topleistung ab.

„Die schwierige Kurve „S4“ bin ich so gut wie noch nie gefahren. Im Kreisel (Anm.: 300 Grad-Kurve) haben wir erneut Zeit liegen gelassen, aber es hat zu Bronze gereicht“, strahlte die 25-Jährige nach Platz vier im Weltcup und EM-Bronze. Geschlagen wurde das rot-weiß-rote Duo nur von zwei deutschen Konkurrenten. Der Sieg ging an das Duo Jamanka/Drazek.

Sechs Titel gehen in die Braustadt

Leichtathletik | Schwachats Athleten überzeugten bei der Hallenmeisterschaft.



Erwartungen erfüllt! Dominik Hufnagl siegte über die 200m. *Foto: Plohe*

Das Dusikastadion in Wien war Schauplatz der Hallenwettkämpfe der Bundesländer Niederösterreich, Burgenland und Wien. Mit dabei war eine Gruppe der SVS Leichtathletik.

In der U18 feierten zwei Schwachater einen vollen Erfolg. Elias Lachkovics setzte sich mit persönlicher Bestleistung über die 800m durch (2:04,57 Minuten). Mit neuer Bestmarke gewann auch Manuel Darazs im Hochsprung (1,73m).

In der allgemeinen Klasse hatten Mona Kohn und Dominik Hufnagl über die 200m sowie Bettina Weber im Kugelstoßen und Samantha Jany über die 3000m die Nase vorne.

NÖN-SPORT VOR 20 JAHREN

FUSSBALL

Wilfleinsdorfer

Der ÖFB beglaubigte die Partie zwischen Hof und

2. KLASSE OST. Die ungläubliche Geschichte rund um die Partie Hof gegen Sarasdorf wurde in der abgelaufenen Woche um einige Kapitel reicher. Nun wäre Wilfleinsdorf Meister.

Die Umklekabine des NSÖFB in der Hof- und Hof-Partie wurde durch die Hof-Partie... (text continues)

ÖFB bestätigt 1:2

Denen Einsetzen war aber... (text continues)

2. KLASSE OST. Auf dem Transfermarkt tut sich zwar einiges, aber das Ende der Übertrittszeit ist hoch fern. Namen werden nur ungern genannt.

Also denkt darauf hin, das... (text continues)

in der „Pole-Position“

Sarasdorf mit 1:2/Damit wäre Wilfleinsdorf Meister

Abel in Wilfleinsdorf. Nach dem momentanen Stand der Dinge wäre der SC Wilfleinsdorf Meister der 2. Klasse Ost, aber noch fehlt ein Protest des SC Ergersheim gegen die Vertiefung des Spießes gegen Hof.

Große Verstärkung

Edelstal streckte seine Fühler nach Gerald Handig aus

2. KLASSE OST. Auf dem Transfermarkt tut sich zwar einiges, aber das Ende der Übertrittszeit ist hoch fern. Namen werden nur ungern genannt.

Also denkt darauf hin, das... (text continues)

QUERPASS

Besonnenheit

Das ist... (text continues)

Skandalspiel war entscheidend

VOR 20 JAHREN | Die Wilfleinsdorfer jubelten über den Meistertitel in der 2. Klasse Ost. Überschattet wurde die Titelerhebung vom Skandalspiel zwischen Verfolger Hof und Sarasdorf. Die Hofer ließen wichtige Punkte liegen und verloren mit 1:2. Es folgte ein Protest des SC wegen einer Fehlentscheidung des Schiris. Gleichzeitig brachten die Sarasdorfer einen Bestechungs-Versuch beim NÖFV zur Anzeige. Weil der Verband das Sarasdorfer Ansuchen auf die lange Bank schob und stattdessen eine Neuaustragung veranlasste, kam es zum nächsten Skandal: Sarasdorf protestierte und trat nicht an. Der ÖFB musste entscheiden und beglaubigte damals das 2:1. Damit war Wilfleinsdorf Meister. *-cs-*